

Seit gut hundert Jahren können Frauen an Hochschulen Architektur studieren. Das ist die gute Nachricht. Weniger erfreulich ist, dass selbst heute noch Stararchitektinnen wie die 2016 verstorbene Zaha Hadid eine Seltenheit darstellen. Selbst Zaha Hadid pflegte den Satz zu äußern: »Ich bin Architekt, nicht *nur* eine Architektin«, um auf diese fast absolute Männerdomäne der Architektur hinzuweisen. Ein genauerer Blick in die internationale Architekturgeschichte seit 1900 zeigt allerdings, dass es seitdem kontinuierlich durchaus kreative Architektinnen mit äquivalenten Entwürfen und realisierten Bauten und Räumen gegeben hat – nur wurden sie bis vor kurzem nicht im klassischen Kanon der Weltarchitektur aufgeführt. Das wandelt sich in der Forschung nun langsam: 2017/18 fand eine groß angelegte Ausstellung »Frau Architekt« im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main statt, die auf das Phänomen der »unsichtbaren Architektin« hinwies und verschiedene Aspekte des Architektinnen-Status durch mehrere Jahrzehnte und mithilfe verschiedener Biografien beleuchtete.

Im Seminar soll methodologisch ähnlich vorgefahren werden: Neben einer Sichtung und Vorstellung der Forschungsliteratur zum Thema werden wir uns den verschiedenen Jahrzehnten des 20. und 21. Jahrhunderts und ihren Kunstströmungen, sowie der jeweiligen Rolle der Architektinnen innerhalb dieser kulturhistorischen Netzwerke widmen. Chronologisch sollen dabei unterschiedliche internationale Architektinnen von 1919 (Bauhaus) bis heute mit ihren Planungen und Bauten vorgestellt werden. In Teil 1 wird die Zeitspanne von 1919 bis in die 1980er Jahre behandelt werden, Teil 2 greift den danach folgenden Zeitraum von den 1990ern bis heute auf.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prälat Dr. Peter Klasvogt Prof. Dr. Stefanie Lieb
Akademiedirektor Studienleiterin

Referierende:

Stefanie Lieb, Studienleiterin, Dozentin, Universität zu Köln
Studierende des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln

Literatur zum Thema: Mary Pepchinski, Christina Budde, Wolfgang Voigt (Hg): *Frau Architekt. Seit mehr als 100 Jahren: Frauen im Architekturberuf. Ausst.-Kat. Deutsches Architekturmuseum Frankfurt am Main. Tübingen, Berlin 2017.*

Tagungsverlauf

Freitag, 13. Dezember 2019

- | | |
|-----------------|--|
| 10:00 Uhr | Anreise/Stehkaffee |
| 10:30–12:00 Uhr | Begrüßung
Einführung in das Thema
Architektinnen in den 1920er bis 1940er Jahren
-Architektinnen am Bauhaus – ein Überblick |
| 12:15 Uhr | Mittagessen |
| 13:30–15:00 Uhr | -Lilly Reich und die moderne Wohnung
-Margarete Schütte-Lihotzky und die Frankfurter Küche
-Architektin des Nationalsozialismus: Gerdy Troost |
| 15:00 Uhr | Nachmittagskaffee |
| 15:30-17:00 Uhr | -Bauen für den neuen Staat Israel: Genia Averbuch

Architektinnen in den 1950er-Jahren
-Maria Schwarz und der Kirchenbau
-Elisabeth Böhm – Architektin im Schatten von Gottfried Böhm |
| 18:00 Uhr | Abendessen |
| 19:00–20:30 Uhr | Film über »Architektinnen« |

Samstag, 14. Dezember 2019

- | | |
|-----------------|---|
| ab 07:30 Uhr | Frühstück |
| 09:00–10:30 Uhr | Architektinnen in den 1960er Jahren
-Lina Bo Bardi und das Museo de Arte de São Paulo (Brasilien), 1957-68
-Gae Aulenti und ihre Showroom-Konzeption für Olivetti, 1966-67
-Jane Jacobs: »The Death and Life of Great American Cities« (1961) |
| 10:30 Uhr | Kaffeepause |
| 10:45–12:15 Uhr | Architektinnen in den 1970er und 8er Jahren
-Verena Dietrich und der Sportpark in Köln-Höhenberg, 1985-90
-Gertrude Schille und die Zeiss-Planetarien in Tripolis und Ost-Berlin, 1977-87

Abschlussdiskussion |
| 12:15 Uhr | Mittagessen und Ende der Tagung |

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Studienleiterin

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153,
siepmann@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr
Freitag, 08:00–11:30 Uhr

TC.-NR.: F05SCCB004

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Weg direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 29. November 2019

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen und Unterkunft:

EZ 87,50 / DZ 80,50 (75 / 71,50) €

– inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, ohne Unterkunft:

62,50 €

– für Studierende im DZ: 40 €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 50%

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Kooperationspartner:



Architektinnen- vom Bauhaus bis heute (1)

Offenes universitäres Blockseminar

13.–14. Dezember 2019



Katholische Akademie
Schwerte